

# **Vorschläge zur Anpassung der Wochenstundentafel ab Schuljahr 2017/2018**

**Bericht für die Vernehmlassung**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>5</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>7</b>
1.1 Erläuterungen zum Bericht .....	7
<b>2 Bestehende Rahmenbedingungen</b> .....	<b>9</b>
<b>3 Fächernomenklatur</b> .....	<b>10</b>
3.1 Vergleich der Fachbezeichnungen Uri – BKZ – LP 21 und Vorschlag für Anpassungen .....	10
3.2 Vorgesehene Umsetzung der Stundentafel im Zeugnis .....	11
<b>4 Entwicklung Wochenstundentafel Zyklus 1</b> .....	<b>12</b>
4.1 Kindergarten .....	12
4.1.1 Vorschlag .....	12
4.2 1. und 2. Primarklasse .....	13
4.2.1 Vorschlag .....	14
<b>5 Entwicklung Wochenstundentafel Zyklus 2</b> .....	<b>16</b>
5.1 3. und 4. Primarklasse .....	16
5.1.1 Vorschlag .....	16
5.2 5. und 6. Primarklasse .....	18
5.2.1 Vorschlag .....	18
<b>6 Entwicklung Wochenstundentafel Zyklus 3</b> .....	<b>21</b>
6.1 7. und 8. Schuljahr .....	21
6.1.1 Vorschlag .....	21
6.2 9. Schuljahr .....	24
6.2.1 Vorschlag .....	24
6.3 Werkschule .....	26
6.3.1 Vorschlag .....	26
<b>7 Überblick der Vorschläge über die Volksschulzeit</b> .....	<b>28</b>
<b>8 Finanzielle Auswirkungen</b> .....	<b>29</b>
<b>9 Vernehmlassung und Vernehmlassungsfragen</b> .....	<b>30</b>

## **Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen**

Tabelle 1	Geteilte Schulabteilungen .....	9
Tabelle 2	Vergleich der Fachbezeichnungen: Uri bisher – BKZ – LP 21 .....	10
Tabelle 3	Stundentafel Kindergarten – Schülerinnen und Schüler.....	12
Tabelle 4	Stundentafel Kindergarten – Lektionen pro Klasse .....	13
Tabelle 5	Stundentafel 1. und 2. Primarklasse – Schülerinnen und Schüler .....	15
Tabelle 6	Stundentafel 1. und 2. Primarklasse – Lektionen pro Klasse .....	15
Tabelle 7	Stundentafel 3. und 4. Primarklasse – Schülerinnen und Schüler .....	17
Tabelle 8	Stundentafel 3. und 4. Primarklasse – Lektionen pro Klasse .....	17
Tabelle 9	Stundentafel 5. und 6. Primarklasse – Schülerinnen und Schüler .....	20
Tabelle 10	Stundentafel 5. und 6. Primarklasse – Lektionen pro Klasse .....	20
Tabelle 11	Stundentafel 7. und 8. Schuljahr – Schülerinnen und Schüler .....	23
Tabelle 12	Stundentafel 7. und 8. Schuljahr – Lektionen pro Klasse.....	23
Tabelle 13	Stundentafel 9. Schuljahr – Schülerinnen und Schüler .....	25
Tabelle 14	Stundentafel Werkschule 7. und 8. Schuljahr – Schülerinnen und Schüler .....	27
Tabelle 15	Stundentafel Werkschule 7. und 8. Schuljahr – Lektionen pro Klasse .....	27
Tabelle 16	Übersicht der neuen Stundentafel über alle Zyklen (ohne Werkschule) .....	28
Tabelle 17	Finanzielle Auswirkungen .....	29

## Zusammenfassung

<i>Lehrplan 21 der D-EDK</i>	Im Mai 2006 beschlossen die 21 Erziehungsdirektorinnen und -direktoren der Deutschschweiz (D-EDK) einen gemeinsamen Lehrplan zu schaffen, um die Ziele des Unterrichts an der Volksschule in den 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen zu harmonisieren. Im Oktober 2014 wurde der Lehrplan nach mehreren Überarbeitungen von der D-EDK zur Einführung in den Kantonen freigegeben.
<i>Stundentafel D-EDK</i>	Die Plenarversammlung der D-EDK beschloss, das Thema Stundentafel ausserhalb des Lehrplan-Projekts zu bearbeiten. Sie hat einen Fachbericht erstellt. Dieser enthält Umsetzungsvorschläge für die Kantone für die Stundentafeln der Volksschule.
<i>Zuständigkeit im Kanton Uri</i>	Gemäss Artikel 64, Absatz 3, Buchstabe a des Schulgesetzes (RB 10.1111) ist der Erziehungsrat zuständig, die Lehrpläne und die Stundentafeln zu erlassen.
<i>Bedeutung der Stundentafel</i>	Grundlage und Orientierung für den Unterricht an den Volksschulen Uri bildet der Lehrplan. Die Stundentafel definiert die Anzahl der Lektionen, welche die Kinder und Jugendlichen im jeweiligen Fachbereich pro Woche und somit auch insgesamt während ihrer Volksschulzeit besuchen müssen. Die Stundentafel ist eine wesentliche Planungsgrundlage für den Unterricht.
<i>Anpassungen der heutigen Stundentafel</i>	Die Einführung des Lehrplan 21 erfordert keine grundsätzlichen Anpassungen der bestehenden Stundentafeln. Es werden aber einige Anpassungen vorgeschlagen:
<i>Kindergarten</i>	Die Anzahl Wochenlektionen für die beiden Kindergartenjahre bleiben unverändert bei 12 bzw. 24 Lektionen.
<i>1./2. Klasse</i>	Neu wird während 4 Lektionen alterniert (nicht mehr während wahlweise 4 oder 5 Lektionen) und im Gegenzug wird das Fach Deutsch von 5 auf 6 Lektionen erhöht. Die fakultative Fachlektion fällt weg.
<i>3./4. Klasse</i>	An der Stundentafel für die 3./4. Klasse werden keine Änderungen vorgenommen.
<i>5./6. Klasse</i>	Textiles und Technisches Gestalten wird von 3 auf künftig 2 Lektionen reduziert und die Fachlektion fällt weg. Im Gegenzug wird Musik von 1 auf 2 Lektionen erhöht und neu wird 1 Lektion für das Fach Medien und Informatik eingesetzt.
<i>7./8. Klasse</i>	Im 7. Schuljahr wird die Anzahl Wochenlektionen auf 35 festgelegt (bisher 33 – 35). Im 8. Schuljahr wird die Anzahl Wochenlektionen auf 34 festgelegt (bisher 33 – 35). Lebenskunde wird von 1 auf 2 Lektionen erhöht und es wird neu 1 Lektion für das Fach Medien und Informatik eingesetzt. Die 2 fakultativen Fachlektionen fallen weg.
<i>7./8. Klasse Werkschule</i>	Neu wird für das Fach Medien und Informatik 1 Lektion eingesetzt. Die fakultativen Fachlektionen bleiben bestehen und somit auch der Spielraum für die Anzahl Wochenlektionen (im 7. Schuljahr weiterhin 31 – 35 und im 8. Schuljahr neu 31 – 34 statt wie bisher bei 31 – 35).
<i>9. Klasse</i>	Neu wird im 9. Schuljahr 1 Lektion Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) in den Pflichtbereich aufgenommen. Die Anzahl Wochenlektionen bleibt wie bisher bei 33 – 35 Lektionen.

*Aufbau des Berichts* In Kapitel 2 werden die bestehenden Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Stundentafeln zusammenfassend festgehalten.

In Kapitel 3 wird die heutige Fächernomenklatur mit den Vorschlägen der D-EDK und der BKZ<sup>1</sup> verglichen und ein Vorschlag für Anpassungen zur Diskussion gestellt.

Anschliessend werden in Kapitel 4, 5 und 6 die Vorschläge zur Weiterentwicklung der Stundentafel getrennt nach den drei Zyklen<sup>2</sup> vorgestellt. In Kapitel 7 werden alle vorher beschriebenen Vorschläge in einer Tabelle zusammengefasst.

In Kapitel 8 werden die finanziellen Auswirkungen aufgezeigt. Die Zusammenstellung der Kosten zeigt, dass die Anpassungen zu Mehrkosten von insgesamt 52'500 Franken führen.

Kapitel 9 bezieht sich auf die Vernehmlassung und beinhaltet die Vernehmlassungsfragen.

---

<sup>1</sup> BKZ: *Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz*

<sup>2</sup> *Zyklus 1: Kindergarten und 1./2. Klasse*  
*Zyklus 2: 3. - 6. Klasse*  
*Zyklus 3: 7. - 9. Klasse*

# 1 Einleitung

<i>Lehrplan 21 der D-EDK</i>	Im Mai 2006 beschlossen die 21 Erziehungsdirektorinnen und -direktoren der Deutschschweiz (D-EDK) einen gemeinsamen Lehrplan zu schaffen, um die Ziele des Unterrichts an der Volksschule in den 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen zu harmonisieren. Von 2009 bis 2013 wurde der Lehrplan 21 (LP 21) erstellt. Die Rückmeldungen der Konsultation führten zu einer Überarbeitung des Lehrplans. Im Oktober 2014 wurde der überarbeitete Lehrplan schliesslich von der D-EDK zur Einführung in den Kantonen freigegeben.
<i>Fachbericht Stundentafel D-EDK</i>	Die Plenarversammlung der D-EDK beschloss, das Thema Stundentafel ausserhalb des Lehrplan-Projekts zu bearbeiten. Sie hat einen Fachbericht erstellt. Dieser enthält Umsetzungsvorschläge für die Kantone für die Stundentafeln der Volksschule.
<i>Zuständigkeit liegt beim Erziehungsrat</i>	Gemäss Artikel 64, Absatz 3, Buchstabe a des Schulgesetzes (RB 10.1111) ist der Erziehungsrat zuständig, die Lehrpläne und die Stundentafeln zu erlassen. Damit geeignete Rahmenvorgaben für eine erfolgreiche Einführung des Lehrplans im Kanton Uri geschaffen werden können, hat der Erziehungsrat eine Projektgruppe Lehrplan 21 eingesetzt, in der Lehrpersonen, Schulleitungen, Erziehungsrat und das Amt für Volksschulen vertreten sind.
<i>Bisherige Entscheide</i>	Der Erziehungsrat hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2014 das Einführungskonzept Lehrplan 21 beschlossen (ERB Nr. 2014-48). Die Implementierungsphase unterteilt sich in die Einführung (Schuljahr 2016/17) und die Inkraftsetzung (2017/18).
<i>Bedeutung der Stundentafel</i>	Grundlage und Orientierung für den Unterricht an den Volksschulen Uri bildet der Lehrplan. Damit sind Fächer und Ziele/Kompetenzen definiert. Die Stundentafel definiert die Anzahl der Lektionen, welche die Kinder und Jugendlichen im jeweiligen Fachbereich pro Woche und folglich auch insgesamt während der Volksschulzeit besuchen müssen. Die Stundentafel stellt somit eine wesentliche Planungsgrundlage für den Unterricht dar.
<i>Kostenneutrale Umsetzung</i>	Im Kanton Uri sollen die Anpassungen der Stundentafeln grundsätzlich keine zusätzlichen Kosten verursachen.

## 1.1 Erläuterungen zum Bericht

<i>Zählweise</i>	Im vorliegenden Bericht werden die Wochenlektionen ausgewiesen. 1 Lektion entspricht wie bisher 45 Minuten. Alle Zahlen in den Tabellen entsprechen der Anzahl Lektionen pro Woche.
<i>Vorschläge und Tabellen</i>	Die Vorschläge der Stundentafeln werden nach detaillierten Ausführungen zusätzlich in einer Tabelle dargestellt (Stundentafel Schülerinnen und Schüler). Diese Tabelle zeigt jeweils die Anzahl Wochenlektionen für eine Schülerin oder einen Schüler.  Anschliessend zeigt eine weitere Tabelle die Anzahl Lektionen auf, welche für eine ganze Klasse benötigt werden (Stundentafel Lektionen pro Klasse). Sie beinhaltet die zusätzlich benötigten Lektionen für den alternierten Unterricht, Unterricht in Gruppen und Entlastungslektion für die Funktion der Klassenlehrperson.

## Wochenstundentafel 2017/2018 Vernehmlassung

*Legende/Änderungen* In den Tabellen der Kapitel 4, 5 und 6 werden Veränderungen der Anzahl Lektionen im Vergleich zur bisher gültigen Stundentafel jeweils farbig hervorgehoben:

Blau hinterlegt bedeutet, dass die Zahl der Wochenlektionen erhöht wird.

Grün hinterlegt bedeutet, dass die Zahl der Wochenlektionen reduziert wird.

*Förderungsmassnahmen* Die Lektionen für die Förderungsmassnahmen sind nicht Bestandteil der Zusammenstellung der Lektionen pro Klasse, da die Lektionen gemäss dem gemeindlichen Konzept eingesetzt werden und deshalb unterschiedlich ausfallen. Es werden im Rahmen der Einführung des Lehrplan 21 am IF-Pool keine Veränderungen vorgenommen. Der Lehrplan 21 führt nicht zu mehr IF-Lektionen.

## 2 Bestehende Rahmenbedingungen

Die Stundentafel stützt sich auf bestimmte Rahmenbedingungen. Das betrifft vor allem die „Richtlinien für die Zahl der Schülerinnen und Schüler von Fachabteilungen und von Wahlfächern“ (Erziehungsratsbeschluss vom 7. Mai 2008). Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die relevanten Artikel.

### *Teilung von Schulabteilungen*

In den Fächern Hauswirtschaft, Informatik und Technisches Gestalten wird in der Regel in Abteilungen unterrichtet. Eine Teilung in diesen Fächern muss gemäss Tabelle 1 bei folgenden Abteilungsgrössen vorgenommen werden:

**Tabelle 1** Geteilte Schulabteilungen

Abteilungen	Anzahl SuS <sup>3</sup>
In ein- und zweiklassigen Primarschulabteilungen	ab 14 SuS
In mehrklassigen Primarschulabteilungen und Gesamtschulen	ab 10 SuS
Auf der Oberstufe ohne Werkschule	ab 14 SuS
In der Werkschule	ab 10 SuS

Die „Richtlinien für die Zahl der Schülerinnen und Schüler von Fachabteilungen und Wahlfächern“ sollen auch für die künftige Stundentafel gelten.

### *Anpassung WAH*

Es wird vorgeschlagen, das Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) um 1 Lektion zu erhöhen. Neben den 4 Lektionen im 8. Schuljahr soll neu im 9. Schuljahr 1 Lektion zum Bereich Wirtschaft unterrichtet werden (vgl. Kapitel 6 Seite 23). Für diese Lektion ist ein Arbeiten in Kleingruppen (alternieren) nicht notwendig. Die bestehenden Richtlinien müssten deshalb dementsprechend angepasst werden.

### *Alternierter Unterricht*

Im Kindergarten und in der 1. – 4. Primarklasse wird zur Verstärkung der individuellen Förderung alterniert unterrichtet. Der Umfang des alternierten Unterrichts ergibt sich aus den (neuen) Stundentafeln des Kindergartens und der Primarschule. In Schulabteilungen, die 14 oder mehr Schülerinnen und Schüler aufweisen, muss alterniert werden.

### *Niveaugruppen*

Die Anpassungsvorschläge der Stundentafeln haben keinen Einfluss auf die Richtlinien für den Unterricht in Niveaufächern auf der Oberstufe. Deshalb wird hier nicht weiter darauf eingegangen.

<sup>3</sup> SuS: Schülerinnen und Schüler

### 3 Fächernomenklatur

Im Rahmen der Einführung des Lehrplan 21 sind die Fachbezeichnungen zu überdenken. In den nachfolgenden Kapiteln werden die Vorschläge und die bisherigen Bezeichnungen verglichen und auf die Umsetzung im Zeugnis eingegangen.

#### 3.1 Vergleich der Fachbezeichnungen Uri – BKZ – LP 21 und Vorschlag für Anpassungen

In der nachstehenden Tabelle 2 werden die Fachbezeichnungen des Lehrplan 21, die aktuellen Fachbezeichnungen des Kantons Uri, die Vorschläge der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz (BKZ) für die künftige Stundentafel und der Vorschlag für die neue Stundentafel des Kantons Uri dargestellt (letzte Spalte).

Es wird vorgeschlagen, dass der Kanton Uri die Vorschläge der BKZ und somit zum grössten Teil auch den Vorschlag der D-EDK übernimmt. So kann eine Koordination mit anderen Kantonen erreicht werden, was auch z. B. für Wohnortswechsel, Abnehmerinnen und Abnehmer von Vorteil ist. Ersichtlich sind die Vorschläge für Uri in der letzten Spalte der Tabelle 2.

**Tabelle 2 Vergleich der Fachbezeichnungen: Uri bisher – BKZ – LP 21**

	LP 21 (D-EDK)	Uri bisher	BKZ	Uri neu
<b>Sprachen</b>	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
	Englisch	Englisch	Englisch	Englisch
	Französisch	Französisch	Französisch	Französisch
	Italienisch	Italienisch	Italienisch	Italienisch
<b>Mathematik</b>	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft 1./2. Zyklus</b>	Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (Ethik, Religionen, Gemeinschaft ERG integriert)	Mensch und Umwelt (M&U)	Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (ERG integriert)	Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (ERG integriert)
		Ethik und Religion		
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft 3. Zyklus</b>	Räume, Zeiten Gesellschaften	Geografie	Räume, Zeiten Gesellschaften	Räume, Zeiten Gesellschaften
		Geschichte/ Staatskunde		
	Natur und Technik	Naturlehre	Natur und Technik	Natur und Technik
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	Hauswirtschaft	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
	Ethik, Religionen, Gemeinschaft	<i>Gab es bisher so nicht</i>	Lebenskunde (mit ERG und BO)	Lebenskunde (mit ERG und BO)
<b>Gestalten</b>	Bildnerisches Gestalten	Bildnerisches Gestalten	Bildnerisches Gestalten	Bildnerisches Gestalten
	Textiles und Technisches Gestalten ()	Technisches Gestalten (Textil / nicht textil)	Textiles und Technisches Gestalten (TTG)	Textiles und Technisches Gestalten (TTG)

	LP 21 (D-EDK)	Uri bisher	BKZ	Uri neu
<b>Musik</b>	Musik	Musik	Musik	Musik
<b>Bewegung und Sport</b>	Bewegung und Sport	Sport	Bewegung und Sport	Bewegung und Sport
<b>Medien und Informatik</b>	Medien und Informatik	Bisher integriert oder als Fachlektion, 3. OS Wahlfach Informatik	Medien und Informatik	Medien und Informatik
<b>Berufliche Orientierung</b>	Berufliche Orientierung	Lebenskunde/ Berufswahl	Als BO in Lebenskunde integriert (keine separate Ausweisung)	Als BO in Lebenskunde integriert (keine separate Ausweisung)

### 3.2 Vorgesehene Umsetzung der Stundentafel im Zeugnis

Das Zeugnis muss mit den Fachbezeichnungen der Stundentafel korrespondieren. Die vorgeschlagenen Fachbezeichnungen aus Tabelle 2 sollen deshalb auch im Zeugnis übernommen werden. Dies führt im Zeugnis zu geringfügigen Anpassungen.

#### Medien und Informatik

Es ist vorgesehen, dieses Fach ab der 5. Klasse im Zeugnis separat auszuweisen. Ob es mit einer Note bewertet werden soll oder ob mit dem Prädikat „Ziele erreicht“ oder „Ziele nicht erreicht“, ist noch zu definieren.

#### Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Bisher wurde das Fach „Ethik und Religion“ in der Primarschule im Zeugnis separat ausgewiesen. Dieses Fach konnte mit „Ziele erreicht/nicht erreicht“ beurteilt werden. Da dieses Fach künftig im Fach NMG integriert ist, wird Ethik und Religion nicht mehr separat ausgewiesen, sondern fliesst in die Note des Fachs NMG ein.

#### Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

Da künftig im 9. Schuljahr zusätzlich 1 Wochenlektion WAH mit Schwerpunkt Wirtschaft eingesetzt wird, muss dieses Fach auch im 9. Schuljahr im Zeugnis ausgewiesen und soll mit einer Note beurteilt werden.

#### Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)

Neu gibt es für den 3. Zyklus (Oberstufe) einen Lehrplan für das Fach „Ethik, Religionen, Gemeinschaft“. Dieser Bereich soll im Kanton Uri im Fach Lebenskunde integriert werden. Ob dieser Teil im Zeugnis separat ausgewiesen werden soll, gilt es noch zu klären.

#### Tastaturschreiben

Das Tastaturschreiben ist künftig Bestandteil des Fachs Deutsch in der 5. und 6. Klasse. Ob es separat im Zeugnis ausgewiesen werden soll oder ob die Beurteilung in die Deutschnote einfließen wird, ist noch abzuklären.

## 4 Entwicklung Wochenstundentafel Zyklus 1

### 4.1 Kindergarten

*Ausgangslage* Bisher müssen im Kanton Uri im 1. Kindergartenjahr (Besuch freiwillig) mindestens 12 Lektionen gehalten werden. Empfohlen wird von der D-EDK, dass 19 – 24 Lektionen besucht werden. Somit liegt der Kanton Uri deutlich unter der Empfehlung. Für das zweite Kindergartenjahr werden von der D-EDK 24 – 27 Lektionen vorgeschlagen. Mit den vorgegebenen 24 Lektionen liegt der Kanton Uri in diesem Bereich.

Bisher muss bei Abteilungen mit 14 oder mehr Schülerinnen und Schüler alterniert werden.

*Musikalische Früherziehung* Parallel zur Stundentafelüberarbeitung wird das Thema musikalische Früherziehung diskutiert. Es laufen erste Abklärungen, wie und in welchem Rahmen diese allenfalls in den Kindergarten integriert werden kann.

#### 4.1.1 Vorschlag

Die Wochenlektionen werden nicht erhöht und es bleibt somit alles wie gehabt (Tabelle 3 und Tabelle 4).

*Begründung* Das Obligatorium für ein Kindergartenjahr und die Angebotspflicht für das zweite Kindergartenjahr gilt im Kanton Uri erst ab Sommer 2016. Bereits heute wird in den meisten Gemeinden der Zweijahreskindergarten angeboten, aber nur von einem Teil der Kinder genutzt. Die Rückmeldungen von Eltern zeigen, dass die Akzeptanz für das 2. Kindergartenjahr grösser ist, wenn die Präsenzzeit der kleineren Kinder wie heute die Hälfte (12 Lektionen) des grossen Kindergartens beträgt. Dies ermöglicht den Kindern einen schrittweisen, sorgfältigen Einstieg in die Volksschule. Im Weiteren wurde im Zusammenhang mit der Angebotspflicht im Kanton Uri versprochen, den Umfang der Präsenzzeit nicht zu ändern.

Der Lehrplan 21 setzt für den Kindergarten keine Leistungsziele und somit keine verbindlich zu erreichende Ansprüche. Die Grundansprüche am Ende des 1. Zyklus sind grundsätzlich auch mit nur einem Kindergartenjahr zu erreichen.

Die Schulen haben weiterhin die Möglichkeit, die Lektionen des ersten, freiwilligen Kindergartenjahres zu erhöhen, sofern sie sich an die kantonalen Rahmenbedingungen (z. B. Blockzeiten) halten.

Auch weiterhin soll bei Abteilungen ab 14 Schülerinnen und Schüler alterniert werden.

*Kosten* Im Kindergarten entstehen keine zusätzlichen Kosten.

**Tabelle 3 Stundentafel Kindergarten – Schülerinnen und Schüler**

	Uri bisher	Uri neu	D-EDK
<b>1. Kindergartenjahr (freiwillig)</b>	mind. 12	mind. 12	19 – 24
<b>2. Kindergartenjahr (obl. ab 2016)</b>	24	24	24 – 27

Tabelle 4 Stundentafel Kindergarten – Lektionen pro Klasse

	2. Kindergartenjahr
<b>Total Unterrichtslektionen der SuS<sup>4</sup></b>	24
<b>Alternierter Unterricht</b>	0 bis 2
<b>Funktion Klassenlehrperson (Entlastung)</b>	1
<b>Total Lektionen pro Jahrgangsklasse</b>	<b>25 – 27</b>

*Basisstufe* Für die Basisstufe bestehen separate Regelungen.

## 4.2 1. und 2. Primarklasse

*Ausgangslage* Die aktuelle Stundentafel des Kantons Uri unterscheidet sich in der 1. und 2. Primarklasse in zwei Punkten vom Vorschlag der D-EDK:

- Uri: 5 Lektionen Deutsch, D-EDK-Vorschlag: 6 Lektionen Deutsch
- Uri: 5 Lektionen für Mensch und Umwelt und Ethik & Religion (neu Natur, Mensch, Gesellschaft NMG), D-EDK-Vorschlag: 6 Lektionen

In der 1. und 2. Klasse kann je nach Blockzeitenmodell wahlweise vier- oder fünfmal alterniert werden. Wird viermal alterniert, kann die wöchentliche Unterrichtszeit für Schülerinnen und Schüler auf 25 Lektionen erhöht werden. In diesem Fall steht 1 Fachlektion zur Verfügung. Wird fünfmal alterniert, darf die wöchentliche Unterrichtszeit für Schülerinnen und Schüler 24 Lektionen nicht übersteigen.

Das Total der Wochenlektionen in Uri liegt dementsprechend aktuell bei 24 – 25 Lektionen für die Schülerinnen und Schüler. Der Richtwert der D-EDK für dieses 1. und 2. Primarschuljahr liegt bei 24 – 26 Pflichtlektionen pro Woche.

Für Klassen mit 14 oder mehr Schülerinnen und Schülern können zurzeit 28 (wenn nur 4x alterniert und keine Fachlektion eingesetzt wird) oder 29 (wenn 5x alterniert oder 4x alterniert plus 1 Fachlektion eingesetzt wird) Lektionen eingesetzt werden.

Die eingehende Recherche der Stundenpläne des Schuljahres 2014/2015 hat ergeben, dass die Mehrheit aller 1. und 2. Klassen mit mehr als 14 Schülerinnen und Schülern während 5 Lektionen alternierten Unterricht haben oder während 4 Lektionen alternieren und dafür zusätzlich 1 Fachlektion einsetzen. Ein grosser Teil setzt für die Klasse somit 29 Lektionen ein.

<sup>4</sup> SuS: Schülerinnen und Schüler

### **4.2.1 Vorschlag**

- Änderungen*
- Es wird fix während 4 Lektionen alterniert (nicht mehr wahlweise während 4 oder 5 Lektionen).
  - Deutsch wird von 5 auf 6 Lektionen erhöht.
  - Die Fachlektion fällt somit weg.
  - Alle Schülerinnen und Schüler haben 25 Wochenlektionen (vorher je nach Klasse 24 oder 25).

*Begründung* Gerade wenn Schülerinnen und Schüler lesen und schreiben lernen, braucht dies Zeit und Kontinuität. Das Leseverständnis ist eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiches Lernen in vielen anderen Fächern, beispielsweise für das Fach NMG (später Geschichte, Geografie, Naturlehre) aber auch für Mathematik. Eine gute Basis im Deutsch erleichtert das weitere Lernen. Deshalb sind 6 Lektionen Deutsch in der 1. und 2. Klasse angemessen.

Der Vorschlag für die Stundentafel der 1./2. Klasse (Tabelle 5 und Tabelle 6) weicht mit dieser Anpassung nur im Fach NMG vom D-EDK-Vorschlag ab, welcher für NMG 6 Lektionen vorsieht.

*Kosten* Dieser Vorschlag ist für mehr als die Hälfte der Schulen kostenneutral. Ob die Schülerinnen und Schüler 24 Lektionen Unterricht haben und während 5 Lektionen alterniert wird oder ob die Schülerinnen und Schüler 25 Lektionen haben und dafür nur während 4 Lektionen alterniert wird, ergibt für die Klasse und die Klassenlehrperson in beiden Fällen 29 Lektionen. Für die Gemeinden, welche Klassen mit weniger als 14 Schülerinnen und Schülern führen und somit nicht alternieren und für jene Klassen, die bisher während 4 Lektionen alternieren, ohne jedoch zusätzlich 1 Fachlektion einzusetzen, bedeutet dieser Vorschlag einen Mehraufwand von 1 Wochenlektion pro Klasse (vgl. Kapitel 8). Dies betrifft etwas weniger als die Hälfte der Schulen.

Tabelle 5 Stundentafel 1. und 2. Primarklasse – Schülerinnen und Schüler

Fachbereiche	Fächer	Uri bisher	Uri neu		D-EDK
		1./2. SJ	1. SJ	2. SJ	1./2. SJ
Sprachen	Deutsch	5	6	6	6
Mathematik	Mathematik	5	5	5	5
Natur, Mensch, Gesellschaft	Natur, Mensch, Gesellschaft (inklusive Ethik und Religion)	5	5	5	6
Gestalten	Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2
	Textiles und Technisches Gestalten	2	2	2	2
Musik	Musik	2	2	2	2
Bewegung und Sport	Bewegung und Sport	3	3	3	3
	Fachlektionen	0/1	-	-	-
	Alternierter Unterricht	4/5	4	4	-
<b>Total Wochenlektionen der SuS</b>		<b>24 – 25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>24 – 26</b>
<i>Der konfessionelle Religionsunterricht (1 Lektion 1. - 6. Klasse) wird im Auftrag der entsprechenden Glaubensgemeinschaft erteilt. Der Besuch wird von den Eltern bestimmt.</i>					

Tabelle 6 Stundentafel 1. und 2. Primarklasse – Lektionen pro Klasse

	1. und 2. Klasse
<b>Total Unterrichtslektionen der Schülerinnen und Schüler</b>	25
<b>Alternierter Unterricht (ab 14 SuS)</b>	0 oder 4
<b>Unterricht in Gruppen (ab 14 SuS)</b>	0 oder 2
<b>Funktion Klassenlehrperson (Entlastung)</b>	1
<b>Total Lektionen pro Jahrgangsklasse</b>	<b>26 – 32</b>

## 5 Entwicklung Wochenstundentafel Zyklus 2

### 5.1 3. und 4. Primarklasse

*Ausgangslage* Die bisherige Stundentafel des Kantons Uri in der 3. und 4. Klasse unterscheidet sich nur in einem Punkt vom Vorschlag der D-EDK: Während in Uri für die Fächer M&U und Ethik & Religion (Natur, Mensch, Gesellschaft) insgesamt 5 Lektionen zur Verfügung stehen, empfiehlt der Fachbericht der D-EDK deren 6. Ansonsten deckt sich die bisherige Stundendotation für diese zwei Schuljahre mit dem Vorschlag der D-EDK.

Momentan liegt die Zahl der Pflichtlektionen in Uri für die 3. und 4. Primarklasse pro Woche bei 27 Lektionen. Der Richtwert der D-EDK für die 3. Primarklasse liegt bei 27 – 29 und in der 4. Klasse bei 28 – 30 Lektionen. Somit liegen wir in Uri in der 3. Klasse im Bereich des Richtwertes, in der 4. Klasse jedoch unterhalb des Vorschlages der D-EDK und des deutschschweizerischen Durchschnitts (gemäss Umfrage betreffend der Pflichtlektionen aus dem Jahre 2012).

#### 5.1.1 Vorschlag

*Änderungen* Es gibt keine wesentlichen Änderungen. Es wird lediglich verbindlich vorgegeben, in welchen Fächern alterniert wird: NMG, Mathematik oder Deutsch.

Die Anzahl Lektionen in allen Fächern bleibt gleich wie bisher (Tabelle 7 und Tabelle 8). Bei Klassen von mehr als 14 Schülerinnen und Schülern wird weiterhin während 2 Lektionen alterniert.

*Alternieren streichen – keine Variante* Dem Erziehungsrat lag eine 2. Variante für die 3./4. Klassen vor. Diese Variante sah vor, das Alternieren zu streichen und diese 2 Lektionen dafür einzusetzen, in zwei Fächern die Anzahl Wochenlektionen zu erhöhen. Diese Variante wurde jedoch nach genauem Prüfen aus vorwiegend finanziellen Gründen nicht weiterverfolgt. Finanziell deshalb, weil in Klassen mit weniger als 14 Schülerinnen und Schülern nicht alterniert wird und deshalb die bisherige Anzahl Wochenlektionen bei diesen Klassen um 2 Lektionen erhöht würde.

*Begründung* Bei Klassen von mehr als 14 Schülerinnen und Schülern wird weiterhin während 2 Lektionen alterniert. Dies zur Verstärkung der individuellen Förderung. Die Lehrpersonen sollen aufgrund der aktuellen Klassensituation entscheiden, ob sie die 2 Lektionen für NMG, Deutsch oder Mathematik einsetzen. Im Weiteren sprechen finanzielle Argumente für die bisherige Variante mit 2 Lektionen alternierenden Unterrichts und gegen die Erhöhung bestimmter Fächer an Stelle des Alternierens.

*Kosten* Diese Variante ist kostenneutral, da sich an der Anzahl Lektionen nichts verändert.

Tabelle 7 Stundentafel 3. und 4. Primarklasse – Schülerinnen und Schüler

Fachbereiche	Fächer	Uri bisher	Uri neu		D-EDK
		3./4. SJ	3. SJ	4. SJ	3./4. SJ
Sprachen	Deutsch	5	5	5	5
	Englisch	3	3	3	3
Mathematik	Mathematik	5	5	5	5
Natur, Mensch, Gesellschaft	Natur, Mensch, Gesellschaft (inklusive Ethik und Religion)	5	5	5	6
Gestalten	Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2
	Textiles und Technisches Gestalten	2	2	2	2
Musik	Musik	2	2	2	2
Bewegung und Sport	Bewegung und Sport	3	3	3	3
	Alternierter Unterricht	2	2	2	-
<b>Total Wochenlektionen der SuS</b>		<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>27-29/28-30</b>
<i>Der konfessionelle Religionsunterricht (1 Lektion 1. - 6. Klasse) wird im Auftrag der entsprechenden Glaubensgemeinschaft erteilt. Der Besuch wird von den Eltern bestimmt.</i>					

Tabelle 8 Stundentafel 3. und 4. Primarklasse – Lektionen pro Klasse

	3. und 4. Klasse
<b>Total Unterrichtslektionen der Schülerinnen und Schüler</b>	27
<b>Alternierter Unterricht (ab 14 SuS)</b>	0 oder 2
<b>Unterricht in Gruppen (ab 14 SuS)</b>	0 oder 2
<b>Funktion Klassenlehrperson (Entlastung)</b>	1
<b>Total Lektionen pro Jahrgangsklasse</b>	<b>28 – 32</b>

## **5.2 5. und 6. Primarklasse**

*Ausgangslage* Die aktuelle Stundentafel des Kantons Uri unterscheidet sich in einigen Punkten vom Vorschlag der D-EDK.

- Für Natur, Mensch Gesellschaft (M&U und Religion & Ethik) werden in Uri 5 Lektionen eingesetzt, der D-EDK-Vorschlag sieht dafür auf der 5. Klasse 6 Lektionen vor.
- Textiles und Technisches Gestalten in Uri bisher 3 Lektionen, Vorschlag D-EDK: 2 Lektionen.
- Musik in Uri bisher 1 Lektion (es konnte jedoch für das Klassenmusizieren mit Instrumenten zusätzlich 1 Fachlektion eingesetzt werden), Vorschlag D-EDK: 2 Lektionen.
- 2. Fremdsprache in Uri (freiwillig) 2 Lektionen, D-EDK 2 – 3 Lektionen für die 2. Fremdsprache.
- In Uri bisher keine Lektion für Medien und Informatik, D-EDK empfiehlt 1 Lektion.
- Uri hat 1 Fachlektion zur Verfügung.

Zurzeit besuchen Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse im Kanton Uri pro Woche 29 Lektionen. Für die gleichen Schuljahre sieht der Fachbericht der D-EDK 29 – 31 Lektionen vor. Somit liegen wir im Bereich der Empfehlung.

In der 5. und 6. Klasse dürfen die Schülerinnen und Schüler während 2 Lektionen das Wahlfach Italienisch besuchen. Die Schülerinnen und Schüler ohne Italienisch haben bisher diese 2 Lektionen für Deutsch und/oder Mathematik eingesetzt.

Geplant ist, dass das Tastaturschreiben neu in der 5. und 6. Klasse im Fach Deutsch unterrichtet wird.

### **5.2.1 Vorschlag**

*Änderungen* In der 5./6. Klasse wird die Stundentafel am stärksten angepasst (Tabelle 9 und Tabelle 10). In den Fachbereichen Gestalten und Musik wird die Empfehlung der D-EDK übernommen. Somit wird TTG um 1 Lektion reduziert und Musik um 1 Lektion erhöht. Die Fachlektion fällt weg. Neu wird 1 Lektion für das Fach Medien und Informatik eingesetzt.

- TTG wird von 3 auf 2 Wochenlektionen gekürzt.
- Die Fachlektion fällt weg.
- Musik wird von 1 auf 2 Wochenlektionen erhöht.
- Neu wird das Fach „Medien und Informatik“ mit 1 Wochenlektion dotiert.

Schülerinnen und Schüler, welche keinen Italienischunterricht besuchen, haben in Deutsch und Mathematik 1 Lektion mehr (6 Lektionen) als die Schülerinnen und Schüler, die während 2 Lektionen Italienisch haben (5 Lektionen).

*Begründung* Die Empfehlung der D-EDK geht von 4 Lektionen für den Fachbereich Gestalten (Bildnerisches Gestalten sowie Textiles und Technisches Gestalten) aus. Die beiden Teilbereiche werden gleich gewichtet. Somit können für die beiden Teilbereiche des Gestaltens je 2 Lektionen vorgesehen werden. Es ist nicht notwendig, den Teilbereich

TTG stärker zu gewichten. Eine Reduktion von bisher 3 auf neu 2 Lektionen TTG erscheint auf diesem Hintergrund gerechtfertigt.

Da der Kanton Uri im Fachbereich Musik auf der Oberstufe unter dem deutschschweizerischen Durchschnitt und der Empfehlung der D-EDK liegt, macht es Sinn, diesen Bereich während der Primarstufe anzupassen und somit im Vergleich zu bisher zu stärken. So ist auch gewährleistet, dass das mittlerweile gut etablierte Klassenmusizieren mit Instrumenten (z. B. Bläserklassen) weitergeführt werden kann. Bei 1 Lektion Musik wäre das nicht möglich, da keine Fachlektion mehr zur Verfügung steht. Auch für die Schülerinnen und Schüler, welche später in die Mittelschule wechseln, ist es wichtig, im Fach Musik gut vorbereitet zu sein.

Es soll neu 1 separate Lektion für das Fach „Medien und Informatik“ ausgewiesen werden, so wie das auch die D-EDK vorschlägt. Es ist wichtig, dass an den Kompetenzen dieses Modullehrplans systematisch gearbeitet werden kann. Die heutige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist durchdrungen von Medien, die auf Informations- und Kommunikationstechnologien basieren. Kinder und Jugendliche müssen lernen, damit kompetent und mündig umzugehen. Die steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft hat Auswirkungen auf die Schule. Der Übergang zu einer Informationsgesellschaft betrifft die Schule in vielfacher Hinsicht. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, ist das Fach Medien und Informatik unverzichtbar.

*Kosten* Diese Variante fällt kostenneutral aus. TTG wird um 1 Lektion reduziert, die Fachlektion fällt weg. Musik wird um 1 Lektion erhöht und neu wird 1 Lektion für „Medien und Informatik“ eingesetzt.

Tabelle 9 Stundentafel 5. und 6. Primarklasse – Schülerinnen und Schüler

Fachbereiche	Fächer	Uri bisher	Uri neu		D-EDK
		5./6. SJ	5. SJ	6. SJ	5./6. SJ
Sprachen	Deutsch	5/6	(5) 6	(5) 6	5
	Englisch	2	2	2	2
	Italienisch (Wahlfach)	(2)	(2)	(2)	2 – 3
Mathematik	Mathematik	5/6	(5) 6	(5) 6	5
Natur, Mensch, Gesellschaft	Natur, Mensch, Gesellschaft (inklusive Ethik und Religion)	5/6	5	5	5. SJ: 6 6. SJ: 5
Gestalten	Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2
	Textiles und Technisches Gestalten	3	2	2	2
Musik	Musik	1/2	2	2	2
Bewegung und Sport	Bewegung und Sport	3	3	3	3
Medien und Informatik	Medien und Informatik	-	1	1	1
	Fachlektionen	0/1	-	-	-
<b>Total Wochenlektionen der SuS</b>		<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29 – 31</b>

*Der konfessionelle Religionsunterricht (1 Lektion 1. - 6. Klasse) wird im Auftrag der entsprechenden Glaubensgemeinschaft erteilt. Der Besuch wird von den Eltern bestimmt.*

( ) für Schülerinnen und Schüler mit Wahlfach Italienisch

Tabelle 10 Stundentafel 5. und 6. Primarklasse – Lektionen pro Klasse

	5. und 6. Klasse
<b>Total Unterrichtslektionen der Schülerinnen und Schüler</b>	29
<b>Unterricht in Gruppen (ab 14 SuS)</b>	0 oder 3
<b>Funktion Klassenlehrperson (Entlastung)</b>	1
<b>Total Lektionen pro Jahrgangsklasse</b>	<b>30 – 33</b>

## 6 Entwicklung Wochenstundentafel Zyklus 3

### 6.1 7. und 8. Schuljahr

*Ausgangslage* Die aktuelle Stundentafel des Kantons Uri für das 7. und 8. Schuljahr unterscheidet sich in einigen Punkten von der Stundentafelempfehlung der D-EDK.

In Deutsch, Natur und Technik (bisher Naturlehre) und Musik liegen wir im Vergleich mit anderen Kantonen unter dem Durchschnitt und auch unterhalb des EDK-Vorschlags.

Bisher muss im Kanton Uri das Total der Wochenlektionen für die Schülerinnen und Schüler des 7. und 8. Schuljahrs bei 33 – 35 Lektionen liegen. Je nach Klasse werden die 2 zur Verfügung stehenden Fachlektionen eingesetzt oder nicht. Unsere Recherchen (Analyse der Stundenpläne) ergaben:

#### 7. Schuljahr (18 Klassen)

- 10 Klassen: 35 Lektionen Unterricht
- 5 Klassen: 34 Lektionen Unterricht
- 3 Klassen: 33 Lektionen Unterricht

#### 8. Schuljahr (17 Klassen)

- 11 Klassen: 35 Lektionen Unterricht
- 3 Klassen: 34 Lektionen Unterricht
- 3 Klassen: 33 Lektionen Unterricht

*Italienisch* Seit dem Schuljahr 2014/15 wird das Italienisch ausserhalb der Stundentafel gemeindeübergreifend angeboten. Die Kosten werden durch den Kanton getragen. Dadurch entstehen in einigen Gemeinden weniger Kosten.

#### 6.1.1 Vorschlag

*Änderungen* Der Vorschlag sieht im 7. und 8. Schuljahr folgende Änderungen vor (Tabelle 11 und Tabelle 12):

- Lebenskunde plus 1 Lektion
- Medien und Informatik plus 1 Lektion  
(ohne Tastaturschreiben, welches in die 5./6 Klasse verschoben wird)
- keine Fachlektionen mehr

Italienisch wird in der Stundentafel aufgeführt. Die Lektionen werden jedoch nicht dazugezählt, da sie ausserhalb der normalen Schulzeit stattfinden. Für eine Minderheit der Jugendlichen des Kantons Uri, welche Italienisch wählen (momentan 11 Schülerinnen und Schüler), erhöht sich die Anzahl Wochenlektionen in der 7. und 8. Klasse auf 37 Lektionen. Diesen Schülerinnen und Schülern könnte entgegengekommen werden, indem sie in der Woche des Referenzunterrichts (1mal pro Monat) 2 Lektionen kompensieren dürften. Dies ist nicht Bestandteil der Vernehmlassung und muss stundentafelunabhängig diskutiert werden.

*Begründung* Im Fach Lebenskunde wird „Ethik, Religionen, Gemeinschaft“ (ERG) sowie die „Berufliche Orientierung“ (BO) zusammengefasst. Für diese zwei wichtigen Bereiche sind im 7. und 8. Schuljahr insgesamt jeweils 2 Lektionen unabdingbar.

Die heutige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist durchdrungen von Medien, die auf Informations- und Kommunikationstechnologien basieren. Kinder und Jugendliche müssen lernen, damit kompetent und mündig umzugehen. Die steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft hat Auswirkungen auf die Schule. Der Übergang zu einer Informationsgesellschaft betrifft die Schule in vielfacher Hinsicht. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, ist das Fach Medien und Informatik unverzichtbar.

Im 8. Schuljahr sollen weiterhin 4 Lektionen im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) unterrichtet werden (WAH entspricht dem heutigen Fach Hauswirtschaft). Der Schwerpunkt dabei soll wie bisher der Nahrungszubereitung gelten. Damit wird die Parlamentarische Empfehlung Bernadette Arnold, Bürglen, zu Förderung des handlungsorientierten Unterrichts bei der Umsetzung des Lehrplan 21 (vom Landrat am 28. Januar 2015 überwiesen) umgesetzt. Der Fachbereichslehrplan WAH akzentuiert den Bereich Arbeit und Wirtschaft im Vergleich zum aktuellen Lehrplan aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen stärker. Deshalb ist es angezeigt, im Gegenzug im 9. Schuljahr 1 Pflichtlektion WAH mit Schwerpunkt Arbeit/Wirtschaft zu setzen (vgl. Stundentafelvorschlag für das 9. Schuljahr Seite 25)

*Kosten* Bei diesem Vorschlag entfällt der bisherige Spielraum von 33 – 35 Lektionen. Alle 7. Klassen hätten 35 Lektionen und alle 8. Klassen 34 Lektionen. Beide Festlegungen gehen nicht über die bisher definierte Höchstzahl an Lektionen hinaus.

Aufgrund der aktuellen Zahlen des Schuljahres 2014/15 würde dieser Vorschlag bei den insgesamt 10 Oberstufenzentren folgende finanzielle Auswirkung haben (vgl. Kapitel 8):

- bei 5 Gemeinden werden weniger Kosten generiert
- bei 4 Gemeinden würden Mehrkosten anfallen
- bei 1 Gemeinde könnte diese Lösung kostenneutral umgesetzt werden

Aufgrund der bestehenden Regelungen können im Fachbereich Medien und Informatik Mehrkosten entstehen, da Klassen ab 14 Schülerinnen und Schülern in Gruppen unterrichtet werden. Mehrkosten entstehen aber nur dort, wo nicht schon heute im Rahmen der Fachlektionen Tastaturschreiben bzw. Informatik unterrichtet wird.

Tabelle 11 Stundentafel 7. und 8. Schuljahr – Schülerinnen und Schüler

Fach- bereiche	Fächer	7. SJ			8. SJ		
		Uri bisher	Uri neu	D-EDK	Uri bisher	Uri neu	D-EDK
Sprachen	Deutsch	4	4	5	4	4	5
	Englisch	3	3	3	3	3	2 – 3
	Französisch	5	5	3	4	4	3
	Italienisch (Wahlfach)	(2)	(2)	-	(3)	(3)	-
Mathematik	Mathematik	5	5	5	5	5	5
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)	Natur und Technik	2	2	3	2	2	3
	Räume, Zeiten, Gesellschaften	3	3	3	3	3	3
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	-	-	2	4	4	2
	Lebenskunde - Ethik, Religionen, Gemeinschaft - Berufliche Orientierung	1	2	1	1	2	2
	Medien und Informatik	-	1	1	-	1	-
Gestalten	Bildnerisches Gestalten	2	2	4	2	2	4
	Textiles und Technisches Gestalten	4	4		-	-	
Musik	Musik	1	1	1	1	1	2
Bewegung und Sport	Bewegung und Sport	3	3	3	3	3	3
	Fachlektionen	0 – 2	0	-	1 – 3	0	-
<b>Zwischentotal Pflichtlektionen</b>			<b>35</b>			<b>34</b>	
<b>Total Wochenlektionen der SuS</b>		<b>33 – 35</b>	<b>35</b>	<b>33 – 35</b>	<b>33 – 35</b>	<b>34</b>	<b>33 – 35</b>

Tabelle 12 Stundentafel 7. und 8. Schuljahr – Lektionen pro Klasse

	7. Klasse	8. Klasse
<b>Total Unterrichtslektionen der SuS (ohne Italienisch)</b>	35	34
<b>Unterricht in Gruppen (TTG, WAH, M &amp; I) ab 14 SuS</b>	0 oder 5	0 oder 5
<b>Funktion Klassenlehrperson (Entlastung)</b>	1	1
<b>Total *Lektionen pro Jahrgangsklasse</b>	<b>36 – 41</b>	<b>35 – 40</b>

\*In dieser Zusammenstellung sind Lektionen, welche für die Bildung von Niveaugruppen gebraucht werden, nicht enthalten.

## **6.2 9. Schuljahr**

*Ausgangslage* Die aktuelle Stundentafel des Kantons Uri für das 9. Schuljahr (inklusive Werkschule) unterscheidet sich in einigen Bereichen von der Stundentafelempfehlung der D-EDK.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 wurde der Projektunterricht in den Uner Oberstufen flächendeckend eingeführt. Dieses Fach wird im D-EDK Vorschlag nicht ausgewiesen. In folgenden Fächern liegen wir im Vergleich mit anderen Kantonen und dem Vorschlag der EDK unter dem Durchschnitt: Mathematik, Natur und Technik und Räume, Zeiten, Gesellschaften.

### **6.2.1 Vorschlag**

*Änderungen* Der Fachbereichslehrplan WAH akzentuiert den Bereich Arbeit und Wirtschaft im Vergleich zum aktuellen Lehrplan stärker. Deshalb schlägt die D-EDK vor, im 9. Schuljahr zusätzlich 1 Lektion für dieses Fach einzusetzen. Diese Empfehlung soll berücksichtigt werden.

- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt im 9. Schuljahr plus 1 Lektion.
- Die Anzahl Lektionen für Wahlfächer reduziert sich um 1 Lektion von 13 – 15 auf 12 – 14 Lektionen.

*Begründung* Dem Kanton Uri ist es ein Anliegen, das 9. Schuljahr möglichst offen zu gestalten und nicht durch zu viele verbindliche Vorgaben die Jugendlichen einzuschränken. Es soll weiterhin möglich sein, nach eigenen schulischen und beruflichen Interessen den Stundenplan zu gestalten und die Schwerpunkte selber zu setzen.

Der Fachbereichslehrplan WAH akzentuiert den Bereich Arbeit und Wirtschaft im Vergleich zum aktuellen Lehrplan stärker. Deshalb ist es angezeigt, im 9. Schuljahr 1 Pflichtlektion mit Schwerpunkt Arbeit/Wirtschaft zu setzen (Tabelle 13).

*Kosten* Der Vorschlag ist kostenneutral. Die Lektion, welche für das WAH zusätzlich benötigt wird, kann ohne grosse Einbusse bei den Wahlfächern reduziert werden. Somit gleicht sich die Gesamtzahl der Wochenlektionen aus. Für diese Einzellektion WAH muss die Klasse auch bei mehr als 14 Schülerinnen und Schüler nicht geteilt werden. Wie bisher werden die Schülerinnen und Schüler im 9. Schuljahr während 33 – 35 Lektionen unterrichtet.

Tabelle 13 Stundentafel 9. Schuljahr – Schülerinnen und Schüler

		9. Schuljahr				
		Uri bisher	Uri neu			D-EDK
Fachbereiche	Fächer		Pflicht	Wahl- pfl.	Wahlf.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	<b>4</b>	<b>4</b>		x	4
	Englisch	3	-	3		2 – 3
	Französisch	4	-	4		3
	Italienisch		-	-	x	-
<b>Mathematik</b>	Mathematik	<b>4</b>	<b>4</b>	x		6
<b>Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)</b>	Natur und Technik	<b>2</b>	<b>2</b>	x		3
	Räume, Zeiten, Gesellschaften	<b>2</b>	<b>2</b>	x		3
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	(x)	<b>1</b>		x	1
	Lebenskunde - Ethik, Religionen, Gemeinschaft - Berufliche Orientierung	<b>1</b>	<b>1</b>			2
	Medien und Informatik	-	-		x	1
<b>Gestalten</b>	Bildnerisches Gestalten	(x)	-		x	4
	Textiles und Technisches Gestal- ten	(x)	-	x		
<b>Musik</b>	Musik	x	-	x		2
<b>Bewegung und Sport</b>	Bewegung und Sport	<b>3</b>	<b>3</b>			3
<b>Sonstiges</b>	Projektunterricht	<b>2</b>	<b>2</b>			-
	Lernatelier	<b>2</b>	<b>2</b>			-
	Themenspezifische Kurse	(x)			x	-
<b>Zwischentotal Pflichtlektionen</b>		<b>20</b>	<b>21</b>			-
<b>Total Lektionen Wahlfächer</b>		<b>13 – 15</b>	<b>12 – 14</b>			-
<b>Total Wochenlektionen der SuS</b>		<b>33 – 35</b>	<b>33 – 35</b>			<b>33 – 35</b>

x Schulen müssen das Wahlfach anbieten  
(x) Schulen können das Wahlfach anbieten  
**fett =** Pflichtfach

### **6.3 Werkschule**

*Ausgangslage* Die aktuelle Stundentafel des Kantons Uri für das 7. und 8. Schuljahr der Werkschule unterscheidet sich in einigen Punkten von der Stundentafelempfehlung der D-EDK. Für die Werkschule soll jedoch auch in der neuen Stundentafel der bisherige Spielraum grundsätzlich bestehen bleiben. Die Fachlektionen sollen weiterhin bedarfsorientiert eingesetzt werden können.

Bisher muss im Kanton Uri das Total der Wochenlektionen für die Werkschülerinnen und Werkschüler des 7. und 8. Schuljahrs bei 31 – 35 Lektionen liegen. Unsere Recherchen ergaben, dass die beiden Werkschulklassen je während 34 Lektionen unterrichtet werden.

#### **6.3.1 Vorschlag**

*Änderungen* Der Vorschlag für das 7. und 8. Schuljahr der übrigen Oberstufe sieht vor, neu 2 Lektionen für die Lebenskunde und 1 Lektion für Medien und Informatik einzusetzen. Dies soll auch für die Werkschule gelten. Für das Fach Lebenskunde werden in der Werkschule bereits heute 2 Lektionen eingesetzt, weshalb nur die minimale Änderung von 1 Lektion für Medien und Informatik angezeigt ist (Tabelle 14 und Tabelle 15).

Der Vorschlag sieht für die Werkschule im 7./8. Schuljahr folgende Änderungen vor:

- Medien und Informatik plus 1 Lektion im 7. und 8. Schuljahr
- 0 – 4 Fachlektionen (statt wie bisher 1 – 5) im 7. Schuljahr
- 0 – 3 Fachlektionen (statt wie bisher 1 – 5) im 8. Schuljahr

*Begründung* Die heutige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist durchdrungen von Medien, die auf Informations- und Kommunikationstechnologien basieren. Kinder und Jugendliche müssen lernen, damit kompetent und mündig umzugehen. Die steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft hat Auswirkungen auf die Schule. Der Übergang zu einer Informationsgesellschaft betrifft die Schule in vielfacher Hinsicht. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, ist das Fach Medien und Informatik unverzichtbar.

Damit das Total der Wochenlektionen trotz der neuen Lektion Medien und Informatik unverändert bleibt, werden die Fachlektionen im 7. Schuljahr von 1 – 5 Lektionen auf 0 – 4 Lektionen um 1 Lektion gekürzt. Damit das Total der Wochenlektionen der Werkschule nicht höher ist als jenes der Oberstufe, werden die Fachlektionen im 8. Schuljahr um 2 Lektionen gekürzt (von 1 – 5 auf 0 – 3 Lektionen). Dies einerseits aufgrund der Lektion im Fach Medien und Informatik und zusätzlich deshalb, weil der Vorschlag für das 7. und 8. Schuljahr auf der Oberstufe neu 34 Wochenlektionen statt wie bisher 33 – 35 vorsieht.

*Kosten* Die Umsetzung dieses Vorschlages ist kostenneutral. Der Spielraum für das 7. Schuljahr der Werkschule bleibt gleich wie gehabt (31 – 35 Wochenlektionen). Im 8. Schuljahr wird der Spielraum gegen unten angepasst, das heisst, dass die Werkschülerinnen und Werkschüler neu während 31 – 34 Lektionen statt wie bisher während 31 – 35 Lektionen unterrichtet werden.

Tabelle 14 Stundentafel Werkschule 7. und 8. Schuljahr – Schülerinnen und Schüler

Fachbereiche	Fächer	7. SJ			8. SJ		
		Uri bisher	Uri neu	D-EDK	Uri bisher	Uri neu	D-EDK
Sprachen	Deutsch	4	4	5	4	4	5
	Englisch	3	3	3	3	3	2 – 3
	Französisch	-	-	3	-	-	3
	Italienisch (Wahlfach)	(3)	(2)	-	(3)	(3)	-
Mathematik	Mathematik	4	4	5	4	4	5
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)	Natur und Technik			3			3
	Räume, Zeiten, Gesellschaften	4	4	3	4	4	3
	<i>Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (siehe Gestalten)</i>			2			2
	Lebenskunde - Ethik, Religionen, Gemeinschaft - Berufliche Orientierung	2	2	1	2	2	2
	Medien und Informatik	-	1	1	-	1	-
Gestalten	Bildnerisches Gestalten	2	2		2	2	
	Textiles und Technisches Gestalten <i>Wirtschaft, Arbeit, Haushalt</i>	7	7	4	7	7	4
Musik	Musik	1	1	1	1	1	2
Bewegung und Sport	Bewegung und Sport	3	3	3	3	3	3
	Fachlektionen	1 - 5	0 – 4	-	1 – 5	0 – 3	-
<b>Zwischentotal Pflichtlektionen</b>			<b>35</b>			<b>34</b>	
<b>Total Wochenlektionen der SuS</b>		<b>31 – 35</b>	<b>31 – 35</b>	<b>33 – 35</b>	<b>31 – 35</b>	<b>31 – 34</b>	<b>33 – 35</b>

Tabelle 15 Stundentafel Werkschule 7. und 8. Schuljahr – Lektionen pro Klasse

	7. Klasse	8. Klasse
<b>Total Unterrichtslektionen der SuS (ohne Italienisch)</b>	31 – 35	31 – 34
<b>Unterricht in Gruppen (TTG, WAH, M &amp; I) ab 10 SuS</b>	0 oder 8	0 oder 8
<b>Funktion Klassenlehrperson (Entlastung)</b>	1	1
<b>Total Lektionen pro Jahrgangsklasse</b>	<b>32 – 44</b>	<b>32 – 43</b>

## 7 Überblick der Vorschläge über die Volksschulzeit

Tabelle 16 Übersicht der neuen Stundentafel über alle Zyklen (ohne Werkschule)

	Zyklus 1										Zyklus 2										Zyklus 3										Total Lekt. pro Fach						
	KG1	KG2	1.KI	2.KI	3.KI	4.KI	5.KI	6.KI	7.KI	8.KI	9.KI.	KG1	KG2	1.KI	2.KI	3.KI	4.KI	5.KI	6.KI	7.KI	8.KI	9.KI.	KG1	KG2	1.KI	2.KI	3.KI	4.KI	5.KI	6.KI	7.KI	8.KI	9.KI.	Pflicht	Wahlfach		
							o. lt.	m. lt.	o. lt.	m. lt.	o. lt.	m. lt.																									
Deutsch			6	6	5	5	6	5	5	4	4	5	5	6	5	5	4	4	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	46	x
Englisch					3	3	2	2	2	3	3	2	2	2	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	16	x	
Italienisch									2											2															9	x	
Französisch																																			9	x	
Mathematik			5	5	5	5	6	5	5	5	5	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	46	x	
NMG			5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	30	x	
Natur und Technik																																			6	x	
Räume, Zeiten, Gesellschaften																																			8	x	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt																																			5	x	
Lebenskunde (inkl. ERG und BO)																																			5	x	
Medien und Informatik												1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	x	
Bildnerisches Gestalten			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16	x	
Textiles und technisches Gestalten			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16	x	
Musik			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14	x	
Bewegung und Sport			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	x	
Projektunterricht																																			2		
Lernatelier																																			2		
Fachlektion																																			0		
Lektionen Wahlfächer																																			0		
Alternierender Unterricht			4	4	2	2																													21	12-14	
<b>Total Lektionen pro Woche neu</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>33-35</b>	<b>33-35</b>																			
Total Lektionen pro Woche bisher	12	24	24/25	24/25	27	27	29	29	29	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	35	33-35	33-35	33-35	
Differenz bisher/neu	+0	+0	+0/1	+0/1	+0	+0	+0	+0	+0	+0/1/2	+0/1/2	+0	+0/1/2	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0/1/2	+0/1/2	+0	+0	+0/1/2	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	+0	

## 8 Finanzielle Auswirkungen

Tabelle 17 stellt die finanziellen Auswirkungen der einzelnen Gemeinden dar. Es wird nur auf die kostenrelevanten Stufen (1./2. und 7./8.) eingegangen. Die Stufen, welche ohne Zusatzkosten umgesetzt werden können, werden nicht aufgeführt. Es handelt sich dabei um die effektive finanzielle Auswirkung, das heisst, die Mehrkosten oder Minderkosten beziehen sich auf den Vergleich der aktuellen Stundentafel (2014/2015) einer Gemeinde mit der künftigen Stundentafel.

Es war die Absicht, die Anpassungen der Stundentafel kostenneutral zu gestalten. Durch den bisher gegebenen Spielraum konnte dies nicht auf jeder Stufe für jede Gemeinde realisiert werden.

**Tabelle 17**      **Finanzielle Auswirkungen**

Schule	Lektionen	finanzielle Auswirkung	Lektionen	finanzielle Auswirkung	finanzielle Auswirkung
	1./2.		1./2. Klasse		
Altdorf	0	0 Fr.	-2	-9'800 Fr.	<b>-9'800 Fr.</b>
Andermatt	2	8'400 Fr.	0	0 Fr.	<b>8'400 Fr.</b>
Attinghausen	1	4'200 Fr.		0 Fr.	<b>4'200 Fr.</b>
Bürglen	0	0 Fr.	4	19'600 Fr.	<b>19'600 Fr.</b>
Erstfeld	0	0 Fr.	-1	-4'900 Fr.	<b>-4'900 Fr.</b>
Flüelen	0	0 Fr.	-1	-4'900 Fr.	<b>-4'900 Fr.</b>
KSUO	2	8'400 Fr.	2	9'800 Fr.	<b>18'200 Fr.</b>
Isenthal	1	4'200 Fr.		0 Fr.	<b>4'200 Fr.</b>
Schattdorf	0	0 Fr.	-3	-14'700 Fr.	<b>-14'700 Fr.</b>
Seelisberg	1	4'200 Fr.		0 Fr.	<b>4'200 Fr.</b>
Silenen	0	0 Fr.	-1	-4'900 Fr.	<b>-4'900 Fr.</b>
Sisikon	0	0 Fr.		0 Fr.	<b>0 Fr.</b>
K(P)S Seedorf	0	0 Fr.	2	9'800 Fr.	<b>9'800 Fr.</b>
Spiringen	1	4'200 Fr.		0 Fr.	<b>4'200 Fr.</b>
Unterschächen	1	4'200 Fr.		0 Fr.	<b>4'200 Fr.</b>
Schulen Schächental		0 Fr.	3	14'700 Fr.	<b>14'700 Fr.</b>

Ansatz pro Lektion Primar	4'200 Fr.	<b>52'500 Fr.</b>
Ansatz pro Lektion Oberstufe	4'900 Fr.	

Diese Tabelle zeigt auf, dass für die Volksschule des Kantons Uri Mehrkosten von insgesamt 52'500 Franken anfallen werden.

## 9 Vernehmlassung und Vernehmlassungsfragen

Die Vernehmlassung dauert vom 1. Juni bis zum 31. August 2015.

Sie erleichtern uns die Antwort, wenn Sie sich bei der Beantwortung an den nachstehenden Frageraster halten (siehe dazu auch Formular auf dem Internet unter [www.ur.ch](http://www.ur.ch) > Aktuelles > Vernehmlassungen):

### Allgemeine Bemerkungen

#### Fragen

1. Für die Fachbezeichnungen soll der Vorschlag der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz (BKZ) übernommen werden (S. 10/11). Sind Sie damit einverstanden?  
 Ja  Nein      Bemerkung:
2. Das Minimum der Anzahl Wochenlektionen für das freiwillige 1. Kindergartenjahr soll bei 12 bleiben (S. 12). Sind Sie damit einverstanden?  
 Ja  Nein      Bemerkung:
3. Die Anzahl Wochenlektionen für das (ab SJ 16/17 obligatorische) 2. Kindergartenjahr soll unverändert bei 24 liegen (S. 12/13). Sind Sie damit einverstanden?  
 Ja  Nein      Bemerkung:
4. In der 1. und 2. Klasse soll während 4 Lektionen alterniert werden (nicht mehr während wahlweise 4 oder 5 Lektionen) und im Gegenzug das Fach Deutsch von 5 auf 6 Lektionen erhöht werden. Die fakultative Fachlektion fällt weg (S. 15). Sind Sie damit einverstanden?  
 Ja  Nein      Bemerkung:
5. Die Stundentafel für die 3. und 4. Klasse soll unverändert bleiben (S. 17). Sind Sie damit einverstanden?  
 Ja  Nein      Bemerkung:
6. Sind Sie mit den nachfolgenden Vorschlägen für die 5. und 6. Klasse einverstanden (S. 20)?
  - neu 2 statt 3 Lektionen Textiles und Technisches Gestalten
  - die Fachlektion fällt weg
  - neu 2 Lektionen Musik statt wie bisher 1
  - neu 1 Lektion Medien und Informatik Ja  Nein      Bemerkung:

7. Sind Sie mit den nachfolgenden Vorschlägen für das 7. und 8. Schuljahr einverstanden (S. 23)?
- 7. Schuljahr: Wochenlektionen neu fix bei 35 statt wie bisher deren 33 – 35
  - 8. Schuljahr: Wochenlektionen neu fix bei 34 statt wie bisher deren 33 – 35
  - neu 2 Lektionen Lebenskunde statt wie bisher 1
  - neu 1 Lektion für Medien und Informatik
  - die 2 Fachlektionen entfallen
- Ja  Nein      Bemerkung:
8. Im 9. Schuljahr soll neu 1 Lektion Wirtschaft, Arbeit, Haushalt in den Pflichtbereich aufgenommen werden (S. 25). Sind Sie damit einverstanden?
- Ja  Nein      Bemerkung:
9. Sind Sie mit den nachfolgenden Vorschlägen für das 7. und 8. Schuljahr der Werkschule einverstanden (S. 27)?
- neu 1 Lektion für Medien und Informatik
  - neu 0 – 4 Fachlektionen (statt wie bisher 1 – 5) im 7. Schuljahr
  - neu 0 – 3 Fachlektionen (statt wie bisher 1 – 5) im 8. Schuljahr
- Ja  Nein      Bemerkung:

Bitte richten Sie Ihre Antwort bis 31. August 2015 in digitaler Form mit dem dafür vorgesehenen Formular an:

Bildungs- und Kulturdirektion  
Vernehmlassung Stundentafel  
Klausenstrasse 4  
6460 Altdorf

[peter.horat@ur.ch](mailto:peter.horat@ur.ch)

Zur Vernehmlassung eingeladen werden:

- Gemeinderäte
- Schulräte und Kreisschulräte der Volksschule
- Politische Parteien
- Vereinigung Schulleiterinnen und Schulleiter Uri (VSL)
- Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR)

Gerne laden wir Sie zur folgenden Informationsveranstaltung ein:

Ort:                    Seedorf, Bauernschule A Pro Strasse 44  
Datum:                Donnerstag, 18. Juni 2015  
Zeit:                    20.00 – 21.30 Uhr



BILDUNGS- UND KULTURDIREKTION  
AMT FÜR VOLKSSCHULEN